

**FRAUEN WÄHLEN.
GLEICHBERECHTIGT,
SELBSTBESTIMMT
UND FREI!**

WAHLPRÜFSTEINE VON TERRE DES FEMMES (TDF) ZUR EUROPAWAHL 2024

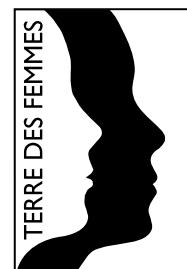
An CDU, CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, FDP, ÖDP, Freie Wähler, Volt.
TDF legt die Wahlprüfsteine nicht der AfD vor, weil wir uns für ein modernes,
zukunftsorientiertes Frauenbild einsetzen. Das steht im Gegensatz zu dem rückwärtsgewandten,
von der AfD propagierten Frauenbild.

TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e.V.

Brunnenstr. 128
13355 Berlin

Tel.: 030/40504699 - 0
Fax: 030/40504699-99

E-Mail: info@frauenrechte.de
www.frauenrechte.de



Seit über 40 Jahren tritt TERRE DES FEMMES ein für ein Leben ohne geschlechtsbasierte Diskriminierung, Gewalt und Ausbeutung für alle Menschen.

BESTANDSAUFNAHME

Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei zu leben ist für die Mehrheit der Mädchen und Frauen weltweit ein in noch weiter Ferne liegendes Ziel.

Auch in Deutschland ist dieses Ziel längst nicht für alle Mädchen und Frauen verwirklicht.

Obwohl wir eines der reichsten und fortschrittlichsten Länder der Welt sind, fehlen offenbar die Mittel, Mädchen und Frauen umfassend, effektiv und nachhaltig vor Gewalt und Menschenrechtsverletzungen zu schützen.

- In Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau ermordet, weil sie eine Frau ist, von ihrem Partner oder Expartner. Stoppen Sie gemeinsam mit uns Femizide!
- In Deutschland ist jede vierte Frau von häuslicher Gewalt betroffen, jede siebte Frau hat sexualisierte Gewalt erlebt. Stoppen Sie gemeinsam mit uns Gewalt gegen Frauen!
- In Deutschland sind 74.899 Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung (engl. abgekürzt FGM) betroffen und 20.182 Mädchen bedroht (gemäß Dunkelzifferschätzung). Stoppen Sie gemeinsam mit uns FGM!
- In Deutschland werden jährlich Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet. Verlässliche Zahlen gibt es wegen fehlender Studien und Evaluationen nicht. Weltweit werden jährlich 12 Millionen Mädchen unter 18 Jahren verheiratet, viele von Ihnen sind nicht einmal 16 Jahre alt. Stoppen Sie gemeinsam mit uns Zwangsverheiratung und Frühehen!
- In Deutschland floriert Menschenhandel, Mädchen und Frauen werden sexuell gegen ihren Willen ausgebeutet. Stoppen Sie gemeinsam mit uns Mädchen- und Frauenhandel!

Kämpfen Sie mit uns für ein sicheres, selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben für alle Frauen und Mädchen in Deutschland!

UNSERE VISION

GLEICHBERECHTIGT:

vor dem Gesetz und in der Arbeitswelt, bei Bildungs- und Karrierechancen und auch bei der Teilung der Familienarbeit

SELBSTBESTIMMT:

in der Sexualität und bei allen Lebensentscheidungen wie PartnerInnenschaft, Heirat, Mutterschaft, Berufswahl und Teilnahme am öffentlichen Leben

FREI:

von Rollenzwängen und allen Formen von Gewalt

Nutzen Sie zur Europawahl 2024 unsere Wahlprüfsteine - für ein zukunftsorientiertes, gerechtes Deutschland, in dem es selbstverständlich ist, dass Mädchen und Frauen ein gewaltfreies, selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben führen können.

UNSERE WAHLPRÜFSTEINE ZUR EUROPAWAHL 2024

1. Europa hat entschieden: Prostitution ist Gewalt gegen Frauen

- Befürworten Sie die Position und Ziele dieses Berichts?
- Falls ja, welche Maßnahmen planen Sie zur Umsetzung in Ihrem Mitgliedstaat?
- Bei Ablehnung, welches sind Ihre Gründe?

2. Änderung der EU-Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels

In den Änderungen wird im Erwägungsgrund die Kriminalisierung des Sexkaufs beschrieben, um den Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung wirksamer zu bekämpfen.

- Was werden Sie veranlassen, damit dieser Erwägungsgrund in nationales Recht umgesetzt wird?

3. EU-weite Umsetzung des Nordischen Modells

- Was werden Sie dafür tun, dass das Nordische Modell EU-weit umgesetzt wird, um Prostituierte vor Gewalt zu schützen und Ihnen den Ausstieg zu ermöglichen, wenn dies gewünscht ist?

- Welche weiteren Maßnahmen ziehen Sie in Erwägung, um Gewalt gegen Prostituierte einzudämmen?

4. Ein gleichberechtigtes Europa braucht einen Perspektivwechsel hinsichtlich Prostitution

Prostitution ist ein grenzüberschreitendes Phänomen, das Frauen objektiviert und ihnen sexuelle Verfügbarkeit unterstellt.

- Wie gedenken Sie als politische VertreterIn auf europäischer Ebene einen Perspektivwechsel zu fördern, der ein gleichberechtigtes Europa schafft?

5. KEINE EU-Richtlinie gegen Vergewaltigung durch die Weigerung einiger Mitgliedstaaten, darunter DE

- Wie gedenken Sie sich aktiv dafür einzusetzen, dass Frauen EU-weit vor Vergewaltigung geschützt werden?
- Und welche Schritte planen Sie, um dies in der Revision der Richtlinie in 5 Jahren zu verwirklichen?

6. Leihmutterschaft als globales Geschäftsmodell

- Wie wollen Sie verhindern, dass in Europa mit Leihmüttern und Kindern ein kommerzielles Geschäft betrieben wird, von dem einige der Beteiligten – Kliniken, Vermittlungsagenturen und Wunscheltern - maßgeblich profitieren während die ungleichen Machtverhältnisse Leihmütter und Kinder benachteiligen?

7. Änderung der EU-Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels

In den Änderungen wird zum ersten Mal erzwungene Leihmutterschaft als Form von Menschenhandel genannt.

- Wie sieht Ihr Einsatz aus, damit diese Änderung im nationalen Recht berücksichtigt wird?

8. Kostenübernahme für Schwangerschaftsabbrüche

In vielen EU-Ländern haben Frauen keinen sicheren Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen.

- Welche konkreten Schritte planen Sie, um einheitliche europäische Lösungen für ungewollt Schwangere zu schaffen?

